



## **SOROPTIMIST INTERNATIONAL UNION DER ÖSTERREICHISCHEN CLUBS**

**PRÄSIDENTIN DIR. CHRISTINE GUBITZER**

### **Anliegen an den Österreichkonvent**

**Soroptimist International ist die älteste Vereinigung von Frauenserviceclubs der Welt. Derzeit gibt es in Österreich 35 Clubs, verteilt auf alle Bundesländer. Allein in diesem Jahr 2004 werden 5 weitere Clubs gegründet. Man kann also mit Fug und Recht sagen, dass die Frauen in Österreich sehr an den von den Soroptimistinnen vertretenen Zielen interessiert sind.**

**Diese Ziele sind von den Gründerinnen schon 1921 auf die Besserstellung der Frau, insbesondere der berufstätigen Frau, in der Gesellschaft ausgerichtet. Ebenso sind uns Frieden, Umweltschutz, Erziehung und Kultur, wirtschaftliche und soziale Entwicklung immer im Zusammenhang mit dem Grundwert „Besserstellung der Frau“ wichtige, zentrale Anliegen. Das Netzwerk der Clubs von Soroptimist International spannt sich über die ganze Welt in 124 Ländern mit etwa 100 000 Mitgliedern.**

**Soroptimist International hat Status 1 als NGO bei der UNO und ist bei der Europäischen Women Lobby (EWL) vertreten und hat eine Beobachterin bei den Sitzungen der OSCE.**

**Schon bei der Erarbeitung der europäischen Verfassung haben die europäischen Soroptimistinnen über die EWL ihre Wünsche dazu eingebracht. Wir freuen uns, dass uns als repräsentative Frauenorganisation für Österreich auch hier die Möglichkeit eingeräumt wird, unsere Anliegen für die Verfassung einbringen zu dürfen. Damit verbinden wir aber auch die Hoffnung, dass diese Anliegen auch in die neue Verfassung eingearbeitet werden.**

- **Ganz wesentlich ist uns der Wunsch, dass diese neue Verfassung beide Geschlechter auch sprachlich darstellt. Es scheint uns nicht ausreichend, wenn wieder einmal versucht wird, sich mit einer „Generalklausel“ über die Anwendung auch der sprachlichen weiblichen Endungen „hinweg zu schwindeln“. Soviel Zeit und Raum muss sein, dass eine neue Verfassung explizit Frauen und Männer als Bürgerinnen und Bürger dieses Staates anspricht.**

**Wir untermauern diese Grundforderung mit einer Aktion der Bildungsministeriums, die seit 1998 läuft und die die Jugend zur Anwendung beider Endungen im Sprachumgang zu erziehen versucht. Dies wird aber zwecklos sein, wenn die Erwachsenen sich in dieser Richtung nicht auch umgewöhnen. Darum ist unsere Enttäuschung so groß, dass in Österreich nunmehr eine „Bürgerkarte“ eingeführt werden soll, die offenbar nur für eine Minderheit gelten soll. Denn auf 1000 Frauen in Österreich kommen nur 960 Männer.**

- **Entsprechend der von Soroptimist International vertretenen Ziele ist es uns wichtig, dass die Verfassung die Gleichbehandlung von Frauen und Männern als Grundwert der Verfassung herausstellt. Dies insbesondere deshalb, weil Frauen gerade im beruflichen Bereich noch immer an gläserne Wände stoßen und die Beteiligung an der Macht und an wirtschaftlichen Gütern gerne als „Spezialservice“ für Frauen bei politischen Handlungen hervorgehoben werden. Es muss ein Grundanliegen der Bürgerinnen und Bürger dieses Staates werden, dass die ausgewogene Beteiligung der Geschlechter in allen macht- und gesellschaftlich relevanten Bereichen umgesetzt wird.**
- **Derzeit wollen wir in der europäischen Föderation unserer Weltorganisation besonders Zeichen für den Frieden setzen. Soziale Gerechtigkeit verstehen wir als Grundlage des Friedens. Daher muss dieser Anspruch auch in Österreich verfassungsmäßig untermauert werden.**
- **Um Frauenrechte auch um- und durchsetzen zu können, bedarf es der garantierten Rechtsstaatlichkeit und einer unabhängigen Verwaltung. Jede Verkürzung in diesen Bereichen vermindert die Chance, dass Frauen in Österreich auch rechtliche Garantie haben, dass sie gleichberechtigt hier leben und arbeiten können.**
- *Recht auf Mitwirkung als überparteiliche Vertreterinnen (Expertinnen) bei Gesetzesprojekten in der Begutachtung und im Ausschuss-Verfahren.*

**Erstellt von Christine Gubitzer, Unionspräsidentin, im Jänner 2004**

# Der Club der besten Schwestern

Das Frauennetzwerk Soroptimist will seinen Bekanntheitsgrad erhöhen

VON JOSEF GEBHARD

„Frauen, die im Berufsleben stehen, wissen, wie wichtig Netzwerke sind“, sagt Christine Gubitzer, Präsidentin der Österreichischen Union von Soroptimist International.

Hinter diesem etwas sperrigen Namen verbirgt sich das weltweit größte Netzwerk für berufstätige und öffentlich engagierte Frauen. Soroptimist ist eine Art weibliches Gegenstück zu den überwiegend von Männern dominierten Organisationen wie Rotary oder Lions Club. Das Hauptziel ist die soziale Besserstellung der Frau - und natürlich Lobbying.

„Wir sind konfessionsfrei und politisch unabhängig“, sagt Gubitzer. Das solle aber nicht heißen, dass Soroptimist unpolitisch sei: Das Netzwerk pflegt Kontakte zu verschiedenen UN-Organisationen (z. B. WHO oder UNESCO) und hat Repräsentantinnen im Europaparlament und bei der OSCE.

„Viele Menschen wissen aber gar nicht, wer wir eigent-

lich sind“, sagt die Präsidentin, die als Schuldirektorin und Gewerkschaftsfunktionärin tätig ist.

Männer hätten es wesentlich leichter: Ihre Netzwerke seien bereits viel besser etabliert. Mit einem vor kurzem vorgestellten Informationsfilm will sich nun die weltweit aktive Frauen-Seilschaft einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen.

Derzeit verfügt Soroptimist in Österreich über 35

Clubs mit rund 1100 Mitgliedern. „Wir suchen Frauen, die sich im beruflichen Leben hervorgetan haben. Das kann natürlich auch eine Hausfrau sein“, so Gubitzer. Mitglied kann jedoch nur werden, wer von einem Club eingeladen wird.

Die Betätigungsfelder des Frauen-Netzwerkes sind vielfältig. Soroptimist bietet zum Beispiel Seminare für die berufliche Weiterbildung an, verfasst Resolutionen zu Ge-

setzesvorlagen (z. B. Sexualstrafrecht) und organisiert Benefizveranstaltungen. So wurde etwa ein Hospizprojekt in Eisenstadt mit den Einnahmen aus einer Prominenten-Trachtenmodeschau unterstützt.

**PROJEKTE IM AUSLAND** Das Engagement geht aber weit über Österreichs Grenzen hinaus: Soroptimist finanziert unter anderem die Schulausbildung von Mädchen im afrikanischen Mali. „Ein Kind erhält pro Jahr zwar nur rund 220 Euro, doch das reicht, damit es sich Bücher und eine Schuluniform kaufen kann“, sagt Gubitzer.

Eine weitere wichtige Aufgabe des Frauennetzwerkes ist die Arbeit in Kriegsgebieten. In Afghanistan und Ruanda laufen Bildungsprojekte für Frauen.

Derzeit erfolgt gerade die Osterweiterung von Soroptimist. In den Staaten, die 2004 der EU beitreten werden, werden neue Frauenclubs aufgebaut.

► INTERNET [www.soroptimist.at](http://www.soroptimist.at)

## Soroptimist: Engagement seit 82 Jahren

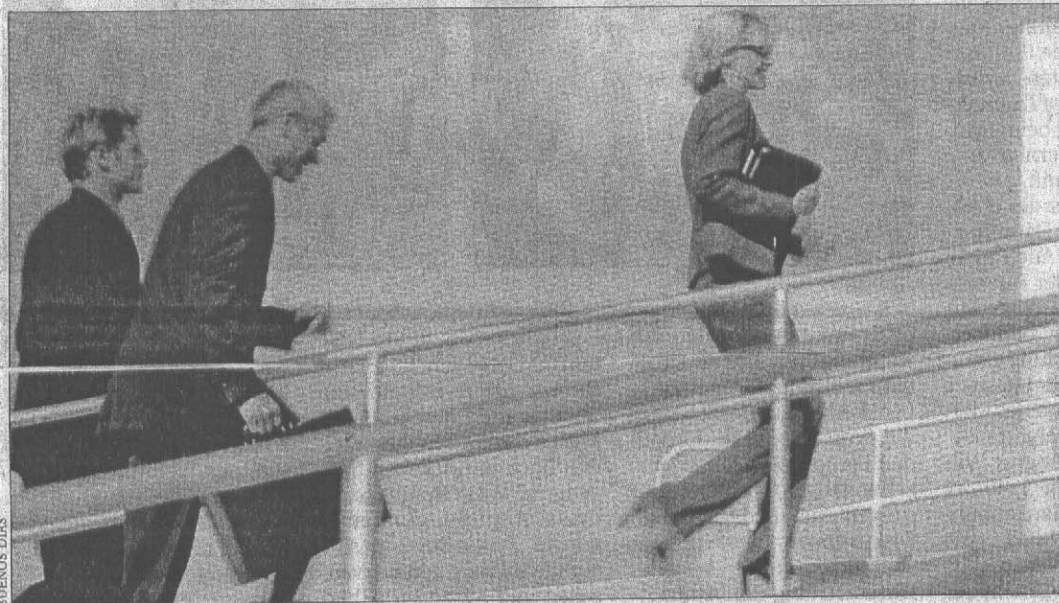
**Name** Die Bezeichnung Soroptimist ist vom lateinischen „Sorores optimae“ abgeleitet. Übersetzt heißt das in etwa „die besten Schwestern“.

**Geschichte** Soroptimist wurde 1921 von 80 Frauen aus Oakland (USA) gegründet. Bald entstanden weitere Vereine auf der ganzen Welt. Derzeit ist Soroptimist in 124 Ländern (ca. 3000 Clubs mit insgesamt rund 110.000 Mitgliedern) vertreten. Das Hauptquartier ist in Cambridge (GB).



TREND VERLAG

**Österreich** Der erste Club entstand 1928. Nach einem Verbot in der NS-Zeit wurde Soroptimist 1948 neu gegründet.



Frauen auf der Überholspur: Immer mehr schließen sich zu Netzwerken zusammen, um einander im männerdominierten Berufsleben zu helfen

Soroptimist ist nicht das einzige Frauennetzwerk, das in Österreich aktiv ist.

► **Club Alpha** Wurde vor 17 Jahren von der heutigen Gesundheitsministerin Maria Rauch-Kallat (VP) gegründet. Oberstes Ziel des Wiener Vereins ist politische Bildung für Frauen. Derzeit hat Alpha rund 75 fixe und ebenso viele fördernde Mit-

### VEREINE

## Netzwerke von Alpha bis Zonta

glieder. Demnächst soll ein Club in Niederösterreich entstehen.

► **Business Professional Women** Ein Netzwerk, das etwa 100.000 Frauen in mehr als 100 Ländern umfasst. In Österreich hat die Organisation 420 Mitglieder. BPW will

eine Vereinigung engagierter Frauen sein, die ihre berufliche Entwicklung aktiv in die Hand nehmen. Der Club veranstaltet Vorträge und Weiterbildungsseminare.

► **Zonta** Verfolgt die gesellschaftliche Besserstellung

der Frauen. Das Netzwerk besteht weltweit aus rund 33.000 Mitgliedern. In Österreich gibt es 14 Clubs.

► **Frauen-Netzwerk Medien** Ein österreichisches Forum für Frauen, die in und mit Medien arbeiten.

► INTERNET [www.alphafrauen.org](http://www.alphafrauen.org), [www.bpw.at](http://www.bpw.at), [www.zonta.org](http://www.zonta.org), [www.frauennetzwerk.at](http://www.frauennetzwerk.at)





SOROPTIMIST INTERNATIONAL  
ÖSTERREICHISCHE UNION  
CLUB KLAGENFURT

# *Internationales Jahr des Wassers*

*5. Alpe Adria Symposium in Klagenfurt  
24. – 26. Oktober 2003*

Teil II

LIEGT IN DER BIBLIOTHEK DES  
ÖSTERREICH-KONVENTS AUF